

# DER ÖSTERREICHISCHE *transporteur*

OFFIZIELLE FACHZEITSCHRIFT DES FACHVERBANDES UND DER FACHGRUPPEN DES GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBES

Österreichische Post AG – M220Z042092 M, Reaktor Verlag GmbH – Dr. Neumann-Gasse 7, 1230 Wien



STUMMER KOMMUNALFAHRZEUGE

## Unser Antrieb ist Klimaneutralität



ENIN-FÖRDERUNG ERHALTEN

### Mobilitätsrevolution

Wir präsentieren ein Unternehmen, das bis 2030 seinen kompletten Fuhrpark auf Elektro-Lkw umstellen will. Seite 32

RETOUREN AN POSTFACH 555, 1008 WIEN

# Grenzüberschreitend

Die Exekutive soll EU-weit vernetzter zusammenarbeiten: Wir waren bei einer gemeinsamen Schwerpunktkontrolle deutscher und österreichischer Verkehrspolizisten in Kärnten dabei.

Auf Initiative der ELA (European Labour Authority) wurden vom 28. bis 31. August gemeinsame Schwerpunktkontrollen auf den Verkehrskontrollplätzen Kellerberg und Haimburg in Kärnten durchgeführt. „Der Österreichische Transporteur“ durfte an diesem sehr aufschlussreichen Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und österreichischen Spezialisten im Bereich der Schwerverkehrskontrolle teilnehmen. Zur technischen Unterstützung wurde auch der Prüfzug der Kärntner Landesregierung angefordert, der sich neben technischen Mängeln auch verstärkt mit der Aufdeckung von manipulierten Kontrollgeräten beschäftigte.

ELA steht für Europäische Arbeitsbehörde. Sie koordiniert gemeinsame Kontrollen, führt Analysen und Risikobewertungen zur grenzüberschreitenden Arbeitskräftemobilität durch und soll so zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern beitragen. Nachdem die Behörde erst 2019 gegründet wurde, wird es – laut eigenen Angaben – noch bis 2024 dauern, bis sie voll funktionsfähig ist. Eines der Hauptziele ist es, die nationalen Behörden bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

und der effektiven Durchsetzung von Vorschriften zu unterstützen. Dies erscheint aufgrund der vielfältigen gesetzlichen Neuerungen – Stichwort EU-Mobilitätspaket – dringend erforderlich.

## Schwerste Wettbewerbsverzerrung

Die wohl größten Herausforderungen zur Herstellung eines fairen Wettbewerbs liegen – wie bereits mehrfach berichtet – in der Aufdeckung von Tachomanipulationen und der Ahndung illegaler Kabotage. Im Bereich der Digitacho-Kontrollen wurde die österreichische Polizei mit einer neuen Software ausgestattet, die nicht nur Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten, sondern auch mögliche Manipulationen einfach und beweissicher feststellen kann. Sobald die neuen Systeme voll einsatzfähig sind, werden wir als eine der ersten Berichterstatter der Polizei über die Schulter schauen dürfen. Die Behörden sind sich durchaus bewusst, dass sie hier eine entscheidende Rolle zum Schutz der korrekt arbeitenden Unternehmer spielen.

Spezialisten der Verkehrspolizei Neuruppin (Brandenburg) und des heimischen Schwerverkehrskontrolltrupps aus Wien und Kärnten hatten die Gelegenheit, ihre neuesten Erkenntnisse zur Aufdeckung von Tachomanipulationen auszutauschen. Wir waren erstaunt, wie tief die deutschen Kollegen hier in die Materie eingedrungen sind und welche Möglichkeiten zur Aufdeckung von Manipulationen mittlerweile auch der Polizei dort zur Verfügung stehen.

Neben allen technischen Hilfsmitteln zur

Beweissicherung ist es immer wieder erstaunlich, wie manche Polizeibeamte einen Röntgenblick für mögliche Verstöße zu haben scheinen. Oft genügt ein kurzer Blick in die Fahrerkabine, um Anhaltspunkte für eine weitergehende Kontrolle zu erhalten. Auf Nachfrage nach den Geheimnissen der Kontrollauswahl wurde uns nur so viel verraten: „Wir kennen natürlich die Unternehmen, die im großen Stil mit Manipulationen auffallen. Andererseits gibt es auch besondere Auffälligkeiten in den Fahrerkabinen, denen wir dann nachgehen, aber das bleibt unser Betriebsgeheimnis“.

## Bitte hinten anstellen

Jene Verdachtsfälle, die wegen allfälliger technischer Mängel oder dem Verdacht auf Tachomanipulation ausgeleitet werden, dürfen sich vor der Einfahrt zum technischen Prüfzug anstellen. Immer wieder auffällig bleibt, dass Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen zu den häufigsten Problemfällen zählen. Gewichtsüberschreitungen sind hier nur das geringste Übel. Ein ungarischer Sattelzug musste sich einer Gesamtlängen-Abmessung unterziehen. 16,80 Meter wurden gemessen. Eigentlich um 30 cm zu lang, aber in diesem Fall erlaubt, weil die längere Fahrerkabine eine technische Abnahme hat und den neuen europäischen Vorschriften entspricht.

## Dauerbrenner Ladungssicherung

Bei den Schwerverkehrskontrollen wird grundsätzlich auf alles geachtet, was nicht gesetzeskonform sein könnte. Ein Dauerbrenner ist und bleibt das Thema



Die wohl größten Herausforderungen zur Herstellung eines fairen Wettbewerbs liegen in der Aufdeckung von Tachomanipulationen und der Ahndung illegaler Kabotage.



## ZUM AUTOR

### Mag. Dr. Christian Spendel

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Transportwesen  
TRANSPORT COMPETENCE CENTER  
Dr. Neumann-Gasse 7 | 1230 Wien | Tel.: +43 664 5455 077  
Mail: office@sv-spendel.at | Web: www.sv-spendel.at



**TachoEASY**  
Disposition & Telematik 4.0

## BlueLOGICO®

Das leistungsstarke Telematiksystem von TachoEASY

Jetzt  
kostenfrei  
testen!

FERNAUSLESEN DTCO  
LIVE-ORTUNG  
TOURENPLANUNG  
AUFTRAGSSTEUERUNG  
KOMMUNIKATION  
FAHRSTILBEWERTUNG  
ZEITERFASSUNG

www.tachoeasy.com

Ladungssicherung. Auch am 30. August am VKP Haimburg konnte ein negatives Highlight beobachtet werden. Ein Abschleppfahrzeug mit einer besonderen Ladung. Der Abschleppunternehmer sollte zwei schwer beschädigte historische Traktoren von Kärnten nach Graz bzw. Wien transportieren. Die zugegebenmaßen sehr komplizierte Ladungssicherung war alles andere als betriebssicher (siehe Bilder). Auch wenn der Lenker des Abschleppfahrzeugs zunächst wenig Verständnis

## „Wir kennen natürlich die Unternehmen, die im großen Stil mit Manipulationen auffallen.“

Ein Kontrollbeamter

für die Beanstandungen der Polizei zeigte, konnte er nach und nach von der Notwendigkeit einer Verbesserung seiner Ladungssicherung überzeugt werden. Die Aussage „er fahre eh nur bis Graz

und Wien“ fällt unter die Rubrik „Ohne Worte“. Das Hauptproblem bei dieser Art der Ladungssicherung lag wohl eindeutig in der fehlenden Abstützung der Traktoren, die eine Ladungssicherung in diesem



**OHNE WORTE**  
„Fahre eh nur bis Graz und Wien“. Unzureichende Ladungssicherung bleibt ein Hauptthema.

**TECHNISCH** Auch der Prüfwagen der Kärntner Landesregierung kam unterstützend zum Einsatz.



**ZULÄSSIG**  
Um 30 Zentimeter längeres Fahrzeug.

**GEFAHRGUT**  
Verpackung vom Absender nicht beanspruchungsgerecht durchgeführt.

## ZAHLEN, BITTE!

Anzahl der Anzeigen bei den beiden Kontrolltagen  
29. und 30.8., 9 bis 15 Uhr, VKP Kellerberg (A10)  
und VKP Haimburg (A2)

|                                      | ohne Prüfwagen | mit Prüfwagen |
|--------------------------------------|----------------|---------------|
| Anzahl Kennzeichen Österreich        | 8              | 5             |
| kontrollierte Kennzeichen Drittstaat | 4              | 5             |
| Lkw Kennzeichen EU-Staat             | 20             | 23            |
| <b>Summe</b>                         | <b>32</b>      | <b>33</b>     |

Zustand unmöglich machte. Traktortransporte mit nur drei Rädern sind eben eine besondere Herausforderung und haben auf einem offenen Fahrzeug ohne Formschluss eigentlich nichts verloren. Wesentlich einfacher, aber leider auch nicht korrekt, war die Ladungssicherung bei einem mit Gefahrgut beladenen Lkw. Die Sicherung der übereinander gestapelten Fässer, die mit Lösungsmittel für die Textilreinigung gefüllt waren, wurde vom Absender nicht beanspruchungsgerecht durchgeführt. Die verwendete Stretchfolie war zu dünn, die Papierunterlagen auf den Europaletten nur für die unterste Lage der Fässer rutschhemmend und die gesamte Ladeeinheit somit für den Transport auf einem Planenaufleger ohne seitliche Absturzsicherungen (Bordwände) nicht geeignet. Der Lkw-Fahrer versuchte noch, die Stabilität der Ladeeinheit durch eine Kombination von Seitenbrettern und Kantenschonern zu erhöhen. Diese Hilfsmaßnahme war jedoch technisch nicht wirklich wirksam.

## SO SEHE ICH DAS!

**KOMMENTAR** Schwerverkehrskontrollen basieren auf einem gesetzlichen Auftrag, werden hoheitlich von der Polizei im Namen der Republik durchgeführt und dienen in erster Linie der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durch Ahndung rechtswidrigen Verhaltens. Als ebenso wichtige hoheitliche Aufgabe sehe ich aber auch die Wahrung der Wettbewerbsgleichheit. Die Einhebung von Strafgeboten im staatlichen Auftrag allein kann nicht der Hauptzweck dieser behördlichen Intervention sein. Es darf nicht nur darum gehen, wie viele Strafmandate am Ende eines Kontrolltages ausgestellt wurden oder wie vielen Lkw die Weiterfahrt untersagt wurde. Es muss darum gehen, wie viele ehrliche Unternehmer durch diese Kontrollen vor unlauteren Wettbewerbsverstößen geschützt wurden. Wie soll sich sonst ein redlich handelnder Unternehmer am Markt behaupten, wenn er von Rechtsbrechern – im wahrsten Sinne des Wortes – links und rechts überholt wird?

Wer sonst als die Polizei hat die Möglichkeit, direkt regulierend in den Wettbewerb der Marktteilnehmer einzugreifen? Die Dunkelziffer derer, die Fahrtenstreiber manipulieren und/oder Kabotagevorschriften missachten, steht wohl in den Sternen. Die EU schafft immer kompliziertere und umfangreichere Vorschriften rund um die Ausübung des Straßengüterbeförderungsgewerbes. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist schon kompliziert genug, die Kontrolle erst recht. Die Exekutive sollte sich daher auf die wirklich gravierenden Verstöße konzentrieren. Auch wenn ich mich wiederhole: Tachomanipulation und illegale Kabotage stehen für mich ganz oben auf der Kontrollliste. Ich werde auch nicht müde, dies bei jeder persönlichen Begegnung mit den Beamten der Schwerverkehrsabteilung zu betonen.



## Effizienter transportieren mit TrailerConnect®

Mit TrailerConnect® von Schmitz Cargobull, der Trailer-Telematik für Ihren Fuhrpark, haben Sie in Echtzeit die notwendigen Informationen zu Fracht und Trailer jederzeit im Blick. Damit liefern Sie sichere Nachweise für die Einhaltung der Kühlkette, überwachen Transporte über Geofencing, reduzieren Kosten und Zeiten für die Wartung und optimieren dank der Auswertungen Ihr Flotten-Management. Tel.: +43 662 88 15 87-0, Email: [vertrieb.at@cargobull.com](mailto:vertrieb.at@cargobull.com), [www.cargobull.com](http://www.cargobull.com)

**SCHMITZ CARGOBULL**  
The Trailer Company.